

## **Klassik pur und ohne Grenzen – Programm 2023/2024:**

Unter diesem Motto lotet der Kulturverein Haar e.V. auch in der kommenden Saison 2023/2024 das breit gefächerte Spektrum der klassischen Musik aus, denn die Konzerte seiner feinen Konzertreihe gehen wieder weit über den Epochenbegriff hinaus und laden die Konzertbesucher zu Ungehörtem und „Unerhörtem“ ein.

Zum Auftakt präsentiert das Duo „Les Silvaines“ mit „Hackbrettfacetten“ neue und alte Musik für Hackbretter. Birgit Stolzenburg, Professorin für Hackbrett an der Musikhochschule München, und Lisa Schöttl, München, sind beide sehr gefragte Musikerinnen, die mit ihrer Vielseitigkeit und Kreativität begeistern und mit Pioniergeist und Freude die Grenzen ihres außergewöhnlichen Instruments ergründen und weiterentwickeln. Besser gesagt, ihrer außergewöhnlichen Instrumente, denn die Musik von Enjott Schneider (\*1950), Francois Couperin (\*1668), Michael Öttl (\*1969), Johann Christian Bach (\*1735) u.a. wird nicht nur auf dem bekannten Hackbrett, sondern auch auf Tenor-, Kontra- und Mittelalterhackbrett erklingen. Außerdem dürfen sich die Konzertbesucher auf eine Uraufführung freuen!

Am 14.01.2024 bringt das Pegasus -Trio mit „Le Grand Tango“ musikalischen Schwung in das neue Jahr. Christian Mattick (Flöte), Michaela Buchholz (Violine/Viola) und Thomas Etschmann (Gitarre) vereinigen mit ihren Instrumenten - einem Streich-, einem Blas- und einem Zupfinstrument - in einmaliger Weise sehr unterschiedliche Eigenschaften und Klangfarben zu einem homogenen Ganzen, so wie das geflügelte Pferd der griechischen Mythologie, auf das der Name zurückgeht. Seit mehreren Jahren spielen die drei Münchner in dieser ungewöhnlichen Besetzung, die bereits im frühen 19. Jahrhundert, aber auch in der Welt des Tangos und in der zeitgenössischen Musik beliebt war und ist. Klangraffinesse verbindet sich in ihren Konzerten mit mitreißend musikantischem Spiel. Mit Musik aus Europa und Südamerika, Werken von Bizet, Piazzolla, Albeniz, u.a. bildet der Tango eine weit gespannte Brücke über den Atlantik und nimmt die Zuhörer leichtfüßig über alle Grenzen mit.

Auch die international führende A-Capella-Formation Singer Pur kennt keine Grenzen. Höhepunkte der letzten Jahre waren Auftritte in der Elbphilharmonie Hamburg, der Philharmonie de Paris und im National Centre for the Performing Arts Peking. Der breiten Öffentlichkeit wurde Singer Pur auch durch seine Rundfunk- und Fernsehproduktionen bekannt. Die Vielfalt seines Repertoires gleicht einer Zeitreise durch die Epochen und mit dem Konzert „KlangBilder“, auf das sich die Zuhörer am 3.03.2024 freuen dürfen, verbindet das aus fünf Sängern und einer Sängerin bestehende Ensemble die Welt des Hörens mit der Welt des Sehens. Bereits drei Mal erhielt das Ensemble den ECHO KLASSIK und erst im Oktober 2022 wurde das Sextett mit dem OPUS KLASSIK ausgezeichnet. Singer Pur – das sind Claire Elizabeth Craig – Sopran, Christian Meister, Marcel Hübner und Manuel Warwitz – Tenor, Jakob Steiner – Bariton und Felix Meybier – Bass.

Perfekt abgerundet wird die vielseitige Saison am 28.04.24 durch Sergey Malov. Dieser aus St. Petersburg stammende Musiker ist ein in der Klassikwelt vermutlich einmaliges Phänomen – ein Multitalent! Sergey Malov spielt Violine, Viola, Barockvioline und „Violoncello da spalla“ – das auf der Schulter zu spielende, etwas kleinere, aber 5-saitige Cello, auf dem Bach selber vermutlich seine Cellosuiten gespielt hat. Auf allen diesen Instrumenten ist er weltweit gleichermaßen erfolgreich. Auf der Violine gewann er zahlreiche internationale Preise wie u.a den Paganini Wettbewerb in Genua. Mit der

Bratsche wurde er Preisträger beim ARD Wettbewerb in München und in Tokyo Sieger der Viola Competition. Sein Repertoire reicht von frühbarocker Musik über Johann Sebastian Bach, klassische und romantische Violinkonzerte bis zu Uraufführungen Neuer Musik. Entsprechend vielfältig sind seine weltweiten Aktivitäten.

Malov ist zugleich ein enorm kreativer und experimentierfreudiger Medienkünstler, was seine zahlreichen, technisch und optisch raffinierten Musikvideos ebenso zeigen wie seine Improvisationen über die Musik mit Loopstation. Es entstehen einzigartige Improvisationen, die die Originalkompositionen reflektieren und miteinander verbinden.

Das Programm „Approaching Paganini“ mit Werken von Paganini, Mattheis, Christoskov, irischer und amerikanischer Volksmusik wird seine Virtuosität auf Violine, Viola da Spalla und Loop-Station in vielen Klang-Farben schillern lassen und damit sprichwörtlich Grenzen überwinden.

Das Abonnement für alle vier Konzerte gibt es für 70 €, erm. 36 € online unter [www.kulturverein-haar.de](http://www.kulturverein-haar.de), Karten für die einzelnen Konzerte ebenso online oder 2 Wochen vor den Konzerten im Vorverkauf bei Schreibwaren Willerer. Alle Konzerte finden im Kleinen Theater Haar statt.